

National Single Window / Arbeitskreis Reeder

Datum	20.11.2014	Zeit	10:00h - 13:00h
Ort	dbh, Bremen		
Moderator	Simon Zakel	Protokollant	Holger Hübner, Simon Zakel
Teilnehmer	Reeder, BSMD etc.	Verteiler	Alle Teilnehmer gem. Teilnehmerliste

Agenda

TOP	Thema	Referent	Dauer
1	Beantwortung der Fragen vom 15.10.2014	SZA	
2	Neuigkeiten im NSW-Kernsystem (Bund)	SZA	
3	Grobe Projektskizze und Termine	SZA	
4	Abstimmung weiteres Vorgehen	SZA	
5	Diskussion	SZA	
6	Sonstiges / nächster Termin	SZA	

Protokoll

TOP	Thema
1	<p>Der Fall „Schiffsübergabe“. Die vom NSW vorgeschlagene Lösung fand nur bedingt Anklang. Im Detail: Die STAT Meldung wird von dem aktuellen Schiffseigner storniert und der zukünftige Schiffseigner meldet sich beim Hafenamt, um die Visit-ID zu erfahren. Damit ist er in der Lage, ein Update auf die STAT Meldung zu senden.</p> <p>In der Diskussion stellte sich z. B. folgende Frage: Wie soll der zukünftige Schiffseigner seine Meldungen (HazMat-D) in der vorgegebenen Zeit absetzen, wenn die STAT Meldung erst nach Ablauf der Frist storniert wird? Wir sind gemeinsam zu dem Entschluss gekommen, dass für den derzeitigen Schiffseigner eine klare Abgrenzung der Verantwortung nur durch gesonderte Kommunikation direkt mit dem Hafenamt möglich ist.</p> <p>Für den zukünftigen Schiffseigner ist ein reibungsloser Ablauf nicht gewährleistet, sofern er die Visit-ID nicht von dem vorhergehenden Schiffseigner rechtzeitig erhält. Zusätzlich besteht noch die Einschränkung, dass ein Update auf eine existierende Meldeklasse nur über das gleiche HIS-System gemeldet werden kann.</p> <p>In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls diskutiert, zu welchen Meldeklassen stetig ein Update gesendet werden soll / muss, sobald sich Änderungen ergeben haben. Beispiel: Existiert eine fachliche Rechtsgrundlage, dass eine CREW-Liste nach der Ankunft noch zu aktualisieren ist, wenn ein Crew-Wechsel vor Abfahrt im Hafen stattfindet? Gibt es weitere Beispiele zur Berücksichtigung?</p>

Protokoll	
TOP	Thema
2	<p>Schnittstellenformat(e) zwischen Meldebeteiligten und dem ANSW In der Diskussion hat sich herausgestellt, dass die meisten Meldungen vom Schiff angestoßen werden. Hier wurde der Wunsch nach einer einheitlichen Lösung für Hamburg und Bremen (ggf. Deutsche Bucht?) auf Basis einer Excel Datei zur XML-Erzeugung als Schnittstellenformat geäußert.</p>
3	<p>Projektskizze und Terminplanung wurde durch Herrn Zakel vorgestellt und ist in der beigefügten Präsentation nachzuschlagen.</p>
4	<p>Die dbh wird sich auf die Kommunikation Richtung NSW-Kernsystem, das Web-Frontend und die EXCEL-XML-Kommunikation konzentrieren. Für die erste Umsetzung zum 01.06.2015 ist festgehalten worden, dass die Erfassung der Anmeldeformalitäten durch den Kapitän in der EXCEL-Vorlage und das Web-Frontend min. vorzusehen sind. Die heute in den Anmeldeformalitäten verwendeten Schnittstellen (IFTDGN) sind ab dem 01.06.2015 mit den nötigen Anpassungen weiter zu verwenden.</p>
5	<p>Benutzerverwaltung Es wurde der Wunsch geäußert, dass die Benutzerverwaltung durch die Mandanten selbst durchgeführt werden können soll, um bei häufigen Änderungen (Auszubildende) schnell und unabhängig reagieren zu können.</p> <p>Harmonisierung „Deutsche Bucht“: Die anwesenden Unternehmen haben sich für die Idee eines einheitlichen Erfassungsprozesse durch den Kapitän mithilfe einer für die deutsche Bucht standardisierten EXCEL-Erfassungsmappe ausgesprochen. Es wurde der konkrete Wunsch ausgesprochen, dass die dbh, Dakosy und BSMD zusammen das EXCEL-Sheet ausarbeiten und den Meldeverpflichteten zur Verfügung stellen sollen.</p> <p>Datenschutz / Zugriffsbeschränkungen: Es wurde kurz der Aspekt „Umgang mit personenbezogenen Daten“ und Datenschutzmechanismen angesprochen, dass jedes Unternehmen für sich die Einhaltung des Datenschutzes organisieren muss. Für ANSW ist festzuhalten, dass die Kommunikation zum NSW-Kernsystem unten den vertraglich abgestimmten Sicherheitsverfahren stattfinden wird. Der Zugriff über das Web-Frontend erfolgt vorerst durch die Benutzer ohne weitere Einschränkungen, wobei jeder Mandant intern sicherstellen muss, welcher Mitarbeiter Zugriff auf die Daten haben darf. Datenkommunikationsprotokolle werden soweit mgl. immer mit Verschlüsselung angeboten, z. B. HTTPS, SFTP etc.</p> <p>Warenart (NST 2007): In der Feld-Definition vom NSW-Kernsystem wird auf die Verwendung des NST2007 hingewiesen. Es wurde deutlich gemacht, dass insbesondere für die Containerschiffe die Einklassifizierung in den Warenartkatalog nicht leistbar sein wird. Hier bedarf es einer Klärung durch die Behörden, wie zukünftig die Meldeinformation auszusehen hat.</p>
6	<p>Nächster Termin ist geplant am Donnerstag, 29.01.2015 um 10:00 Uhr im Hause der dbh. Die dbh wird versuchen, Herrn Brunet zu dem Termin einzuladen.</p>

Aufgaben			
Was	Wer	Wann	Status
1. Müssen Meldungen wie z.B. die CREW oder PAS die pro Visit nur einmal vor Ankunft abgegeben werden im Fall einer Zustandsänderung erneut gemeldet werden?	dbh	Zum nächsten Termin	offen
2. Wird die Visit-ID in der gleichen oder einer ähnlichen Form in ganz Europa eingeführt?	dbh	Zum nächsten Termin	offen
3. Für welche Meldeklassen gibt es fachliche Rechtsgrundlagen, dass auch noch nach der Abgabefristen die Meldeklassen aktualisiert werden müssen, auch wenn damit die Fachlichkeit zum Zeitpunkt der bestehenden Fristen dadurch verändert werden? Beispiel: PAX bei Abfahrt?	dbh	Zum nächsten Termin	offen
4. Abstimmungsversuch mit Dakosy (Herr Gladiator) für ein einheitliches EXCEL-Sheet (inkl. XML senden) für die großen deutschen Seehäfen und ggf. gesamt Deutsche Bucht.	dbh / Dakosy / BSMD	Zum nächsten Termin	offen
5. NST2007: Abstimmung mit dem Hafenamts über die Inhalte der Meldeklasse LADG bei Containerschiffen bzgl. der Warenart.	dbh	Zum nächsten Termin	offen

Nächster Termin: Donnerstag, 29. Januar 2014, 10:00 - 13:00 Uhr im Hause der dbh.

dbh Logistics IT AG
Holger Hübner / Simon Zakel